

Philosophie Des Flow Erlebens Ein Zugang Zum Denk

Mountainbiken erfreut sich seit Jahren zunehmender Beliebtheit und wie bei kaum einer anderen Sportart legen die Ausübenden hier größten Wert auf Ausrüstung und Techniktraining, um die eigenen Fertigkeiten immer weiter zu verbessern. In dieser komplett überarbeiteten und aktualisierten Neuauflage des Bestsellers Mountainbike verraten der mehrfache Mountainbike-Weltmeister Brian Lopes und der renommierte Trainer Lee McCormack alles, was ein echter Profi wissen und beherrschen muss. Dabei werden sämtliche Aspekte abgedeckt – von der Auswahl des richtigen Fahrrads und dem Erlernen aller wichtigen Grundtechniken über das Vermeiden von Verletzungen und den Umgang mit unterschiedlichen Wetter- und Trailbedingungen bis zur Teilnahme an anspruchsvollen Rennen wie Pumptrack, Dual Slalom, Downhill oder Cross-Country. Jede Menge Fotos, Bildsequenzen und Grafiken sowie Insidertipps von Brian und Lee veranschaulichen die Informationen. Ob ambitionierter Hobbybiker oder Wettkampffahrer – mit diesem umfassenden Ratgeber wird jeder Mountainbiker besser, schneller und sicherer im unbefestigten Gelände unterwegs sein.

Die Reihe Bildung – Soziale Arbeit – Gesundheit wird herausgegeben von der Katholischen Stiftungshochschule München. Sie präsentiert Beiträge theoretischer und anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bildung – Soziale Arbeit – Gesundheit.

El esfuerzo central de la modernidad es aumentar su acceso ilimitado a todo el mundo exterior y poder generar una disponibilidad permanente. Sin embargo, esto provoca una alienación progresiva entre el sujeto (experiencial) y el objeto (que lo encuentra): el hombre y la realidad. En contra de este mundo silenciado en el que ya no hay diálogo, Hartmut Rosa establece el concepto de resonancia, entendida como la relación impredecible en un mundo no disponible. En efecto, la resonancia se produce cuando nos involucramos con lo extraño, lo irritante, con todo lo que está fuera de nuestro alcance. El resultado de este proceso no puede predecirse ni planificarse, por lo que el evento de la resonancia siempre va acompañado de un momento de indisponibilidad. En este novedoso libro, Rosa propone una estación intermedia en la reflexión sobre la relación entre la resonancia y la disponibilidad. Se trata de pensar aquello que es identificado como la contradicción fundamental de la modernidad, de los interrogantes acerca de lo indisponible. De esta manera, surge una reflexión que quizás pueda echar nueva luz sobre los problemas tanto políticos como personales de nuestra cotidianidad, en las luchas internas y externas que llevamos adelante todos los días.

Führungspersonen und Fachleute sind heute mit sehr unterschiedlichen, häufig widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert, so dass es ihnen oft schwer fällt, in ihrer Arbeit einen tieferen Sinn zu erblicken. Burnout und Selbstzweifel sind keine Seltenheit. Hier ist professionelle Unterstützung und Motivation gefragt. Mit diesem Werk wird Orientierungswissen - sowohl theoretisches als auch konkretes Erfahrungswissen - bereitgestellt, um explizit Fragen der Ethik und

Lebensgestaltung von Coaching-Klienten aufgreifen zu können. Um auf solche zentrale Themen wie Sinnsuche, Glücklichkeit, Verantwortungsübernahme und Arbeits- und Lebensgestaltung vorzubereiten, werden vielfältige Quellen aus den Sozialwissenschaften, den Geisteswissenschaften, der Philosophie sowie den Berufsfeldern Coaching, Supervision, Psychotherapie und Counselling herangezogen. Verschiedene Verfahren und Techniken des Life-Coaching, mit denen wichtige Lebensthemen aufgegriffen und bearbeitet werden können, werden fallorientiert vorgestellt. Berater, Supervisoren, Psychotherapeuten, Trainer und Weiterbildungsdozenten werden durch dieses Buch angeregt, ihren Blick für existenzielle Dimensionen des Coachingprozesses zu schärfen. Es verrät, wie man gemeinsam mit den Klienten einen bejahenswerten Lebens- und Arbeitsstil entwickelt und somit nachhaltige Wirkungen in der Beratung von Fach- und Führungskräften erzielt.

Kultur. Theorien der Gegenwart

Das Weite suchen

Thomas Keatings 'Centering Prayer' und dessen Bedeutung für die Theologische Ethik

Philosophie des Erlebens - Robert REININGER

Unverfügbarkeit

Ethik, Kontemplation und Spiritualität

Philosophie des Fernsehens

Er ist umstritten wie kein Zweiter. Dabei gilt Martin Heidegger neben Ludwig Wittgenstein als der bedeutendste Philosoph des 20. Jahrhunderts. Das Handbuch zeigt die Gründe für die anhaltende Faszination von Heideggers Schaffen: Es stellt die zentralen Werke vor und erklärt wichtige Schlüsselbegriffe. Wie wirkte Heidegger auf Hannah Arendt, Sartre, Hans Jonas, Foucault und Habermas? Welchen Einfluss hatte sein Denken auf andere philosophische Richtungen? In der 2. Auflage mit neuen Begriffen, z. B. Mitsein, Sprache und Seinsgeschichte. Ebenfalls neu: die Rezeption durch Oskar Becker und Franz Rosenzweig sowie die Wahrnehmung Heideggers in Musik, Kunst, Film und neuen Medien.

Die Luria-Gesellschaft e.V. führt ihren Namen in memoriam Alexander Romanowitsch LURIA (Lurija), 1902 - 1977, der mit Lev S. VYGOTSKIJ und Alexej N. LEONT'EV die kulturhistorische Psychologie und die Tätigkeitstheorie begründete. Die Luria-Gesellschaft verfolgt den Zweck, das wissenschaftliche Erbe dieser Theorien zu sichern und inhaltlich weiterzuentwickeln. Die zentrale Aufgabe dieser Konzeption besteht in der Überwindung einer dualistischen, funktionalistischen und reduktionistischen Auffassung des Menschen und seines Bewusstseins. Dies kann nicht abgelöst von der Entwicklung der Kategorie Tätigkeit eingestuft werden, die als tätige Wechselbeziehung in der sozialen Auseinandersetzung mit der Welt, als Ausdruck des sinn- und systemhaften Aufbaus der psychischen Prozesse in der Entwicklung der Subjektivität verstanden wird. Kulturhistorisches und tätigkeitstheoretisches Herangehen an die Psyche setzt das Erkennen der Wechselbeziehungen zwischen der biologischen, psychischen und sozialen Ebene des ganzheitlichen Menschen voraus und reduziert diesen weder auf Psychologie und

Biologie noch auf Soziologie. Die Eigenständigkeit der psychischen Funktionen als menschliches Erleben und menschliches Bewusstsein sind reale Momente des motivierten und emotional begründeten Tätigkeitsvollzuges der Persönlichkeit. Sie sind eingebunden in die menschlichen Lebensbedingungen und -beziehungen, die sie hervorbringen und die von ihnen hervorgebracht werden. Mit Alexander R. LURIA, dem Begründer der Neuropsychologie: » Die gesellschaftlichen Formen des Lebens zwingen das Gehirn, auf neue Weise zu arbeiten, sie lassen qualitativ neue funktionelle Systeme entstehen « . Das Jahrbuch der Luria Gesellschaft ist dieser Konzeption verpflichtet. Seine Inhalte orientieren sich an dem methodologischen und wissenschaftlichen Erbe der kulturhistorischen Schule/Tätigkeitstheorie und dessen Relevanz für die gegenwärtigen humanwissenschaftlichen Probleme und Fragestellungen.

Durch das symbolische System der Sprache ist ein virtueller Raum in unserem Zentralnervensystem entstanden - so etwas wie das Holodeck im Sciencefiction "Star Trek." Die meisten Menschen identifizieren sich mit einem Avatar ihrer selbst in diesem virtuellen Raum, so dass sie ihre physikalische Existenz nahezu vergessen und gering schätzen. Manche Menschen virtualisieren darin sogar mehrere, konkurrierende Avatare ihrer selbst und manche Menschen halten den Hauptavatar ihrer selbst sogar ernsthaft für unsterblich. Bei einem Gehirns scan sieht man bei diesen Menschen ein hyperaktives Sprachzentrum, ausgelöst durch einen chronischen zerebralen Sprechdurchfall. Diese Menschen benutzen nur einen Bruchteil ihres Nervensystems, um dem überwiegenden restlichen Teil gründlich auf die Synapsen zu gehen. Diese Minderheit der Neuronen behauptet dreist, der Herr im Hause zu sein, beansprucht den Ton anzugeben, die Welt zu erklären und auf alle Fragen mindestens eine Antwort zu wissen."

Das Sachbuch Flow-Erleben im Tennis durch Aufmerksamkeitssteuerung wendet das Flow-Konzept von Mihály Csíkszentmihályi von 1975 auf das Tennisspiel an. Durch gezielte Aufmerksamkeitssteuerung und die Nutzung des Flow-Erlebens können deutlich bessere Ergebnisse erzielt und mehr Freude beim Spiel erlebt werden. Das vorliegende Buch behandelt die einzelnen Komponenten des Flow. Beispiele aus der Praxis helfen dabei, die einzelnen Komponenten von Flow besser zu verstehen. Durch moderne Medien sind neben Büchern und Zeitschriften zahlreiche Videos und Internet-Links verfügbar. Durch diese ist für verschiedene Zielgruppen wie Spieler, Trainer, aber auch Funktionäre das Flow-Erleben im Tennis gut nachvollziehbar.

Die Philosophie des Nicht-Denkens oder: Der kleine Homunkulus möchte im Vorderlappen des Großhirns abgeholt werden

Arbeits- und organisationspsychologische Aspekte. Ein Fach- und Lehrbuch
Subjektives Wohlbefinden als Leitmotiv für nachhaltige Entwicklung
Life-Coaching

Ans Glücklich konnte ich mich gewöhnen

Glücklich in Psychologie, Philosophie und im Alltag

Nietzsche als Kritiker und Denker der Transformation

Was beschäftigt mich? Wie kann ich mich authentisch ausdrücken? Welche Themen aus der Vergangenheit holen mich immer wieder ein? Schreiben ist ein machtvolles Werkzeug, um sich mit dem eigenen Selbstbild auseinanderzusetzen, sich spielerisch zu erfahren und die eigene Stimme in die Welt zu tragen. Tatijana Milovic stellt zahlreiche

praktische Übungen vor, um selbst erlebte Geschichten mit Tiefgang und Wortwitz zu erzählen. Gleichzeitig lernen wir, sie auf Basis psychologischer Methoden wie dem Reframing neu zu interpretieren und um heilsame Perspektiven zu erweitern. Wenn wir uns auf diesen Prozess einlassen, können wir intuitiv die eigenen Ressourcen zur Selbstheilung erschließen – und im Schreiben das eigene Sein entdecken.

Wie lassen sich Glück und Nachhaltigkeit verbinden? Um die gegenwärtige ressourcenintensive Lebensweise zu überwinden, braucht es neue Leitbilder von subjektivem Wohlbefinden, die das gute Leben jenseits von Produktion und Konsum verorten. Die bisherige Debatte um Suffizienz und Postwachstum ist dabei vor allem von asketischen Idealen geprägt, welche für die Mehrzahl der Menschen nicht attraktiv erscheinen. Als eine vielversprechende Variante entwickelt Jochen Dallmer das Modell eines aufgeklärten Hedonismus, welcher das Streben nach subjektivem Wohlbefinden zu einem Beitrag für Nachhaltigkeit werden lässt.

»Golf hält jung!« Das behauptet der leidenschaftliche Golfer und Mediziner Helmut Luft. Und wenn man sein Buch durchgelesen hat, mag man kaum widersprechen: Neben zahlreichen praktischen Aspekten, wie man die Anforderungen des Spiels mit seinem individuellen Leistungsvermögen in Einklang bringt, verdeutlicht der Autor auch wie wichtig Wissen und Erfahrung für eine erfolgreiche Runde sein können. Denn es ist weithin bekannt (siehe auch die drei im Copress Verlag erschienenen Titel von Bob Rotella), dass vor allem im kurzen Spiel meist psychische Faktoren entscheidend sind. Nachdem Luft plausibel erläutert, wie lebenslanges Lernen auch unseren (Golf)Schwung beflügelt und Langsamkeit durchaus ein Segen sein kann, gelangen wir gegen Ende des überaus unterhaltsamen aber stets informativen Buchs zur Überzeugung, dass Golf tatsächlich nicht nur jung hält, sondern auch »klug und weise« macht.

Motivation ist in der Welt der Wirtschaft ein unschätzbare Wert. Auch im persönlichen Bereich gilt die Fähigkeit, sich selbst zu motivieren, als ein Schlüssel zu einem gelungenen Leben. Die Frage, was Motivation ausmacht, wird nicht zuletzt in der praktischen Philosophie, der Ethik und Handlungstheorie diskutiert. Der Band geht zunächst der Frage nach, woher die Motive unseres Handelns stammen, ob es etwa die Vernunft ist, die motivierende Kraft hat, ob es Gefühle sind oder äußere Faktoren. Es wird erörtert, wie moralische Motivation durch Werte philosophisch zu begreifen ist, und auf Fragestellungen der praktischen Anwendung eingegangen: Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen der Motivation von Menschen in den gesellschaftlichen Bereichen der Ökologie, der Medizin und der Teilhabe an demokratischen Prozessen? Aber auch in der theoretischen Philosophie werden begriffliche und weltanschauliche Probleme behandelt, die die empirischen Motivationstheorien aufwerfen. Das führt schließlich zu metaphysischen Fragen nach der Willensfreiheit des Menschen und der Kreativität der Natur.

Jung Journal 24: Was für ein Glück!

Ethische, theologische und historische Reflexionen zu Leistung und Erfolg in Sport, Kirche und Gesellschaft

Von der Ur-Idee zum Welt-All

Flow - der Weg zum Glück

Eine Denkform in Bedrängnis

Das autonome Subjekt?

Sportphilosophie in der Schule : zur didaktischen Transformation sportphilosophischer Themen für den Unterricht der Fächer Philosophie, Praktische Philosophie und Sport Glück für alle? bietet eine allgemeinverständliche Zusammenfassung zentraler, wissenschaftlicher Erkenntnisse der Lebenszufriedenheitsforschung. Dieses Buch schließt die Lücke zwischen stark vereinfachenden Glücksratgebern auf der einen und schwerverständlichen wissenschaftlichen Fachartikeln auf der anderen Seite. Studierenden liefert es einen interdisziplinären Einstieg in die empirische Glücksforschung und zentrale Quellen für die eigene wissenschaftliche Arbeit. Praktikern gibt es einen kompakten Überblick z.B. zu wichtigen Determinanten der Arbeitszufriedenheit auch in digitalen Zeiten. Politikern zeigt es Wege für die Wirtschafts- und Sozialpolitik auf, die nachhaltig zu mehr Wohlbefinden führen. Alle finden faktenbasierte Antworten zur Suche nach dem Glück. «Glück für alle?» ist ein interdisziplinäres Lehrbuch für Kurse, in denen über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinausgeschaut werden soll. Es ist ein gut strukturiertes Handbuch, das einen Überblick über die Lebenszufriedenheitsforschung gibt und sich durch umfangreiche Literaturverweise auszeichnet. Es ist ein informatives Lesebuch, das die Orientierung im Dickicht der Glücksratgeber erleichtert und zum Nachdenken anregt.

Das "autonome Subjekt" gilt als das Etikett der Moderne. Das Konzept und seine Wirkungen sind aber durch die einschlägigen Wissenschaften bisher nur unzureichend analysiert worden. Vor allem aus der Philosophie, aber auch aus den Naturwissenschaften und insbesondere aus den Neurowissenschaften kommen ernstzunehmende Einwände.

Das Konzept der Kritik in Nietzsches Philosophie ist eng mit dem Begriff der Transformation verbunden. Dekonstruktive wie auch rekonstruktive Kritik reagiert auf Probleme und Krisen und zielt darauf, Kultur, Politik, Systeme von Wissen und Macht sowie die Menschen selbst in ihren Beziehungen zu sich und zu anderen zu transformieren. Dieser Band widmet sich den analytischen, transformativen und polemischen Dimensionen der Nietzsche'schen Begriffe der Kritik und der Wirksamkeit seiner Kritik. Was bedeuten die Begriffe der Kritik bei Nietzsche und in welchem Verhältnis stehen sie zu traditionellen Kritik-Begriffen? Ist Nietzsches Kritik emanzipatorisch, romantisch, aristokratisch, reaktionär, liberal, humanistisch, posthumanistisch? Welche kritischen Bewegungen knüpfen an Nietzsche an? In welchem Sinne kommt Nietzsche als Verbündeter feministischer, ökologischer, konservativer, pro- oder antikapitalistischer und anderer Formen der Kritik in Betracht? Namhafte Nietzsche-Forscher wie Luce Irigaray, Babette Babich, Christoph Türcke, Martin Saar, Herman Siemens und viele andere stellen Nietzsches Philosophie in ein Licht, das sein Denken über die Grenzen der Nietzsche-Forschung hinaus hoch relevant macht.

Inhaltsangabe:Einleitung: Seit einem knappen Jahrhundert versucht die Sportpsychologie das Erleben und Verhalten bei Athleten und Trainern genauer zu untersuchen um unter anderem maximale Leistung zu erzielen, Gesundheitssport zu optimieren oder Sportverletzungen psychologisch zu betreuen. In der Sportpsychologie wird davon ausgegangen, dass der psychische und physische Bereich in einer Wechselwirkung stehen. Der psychologische Aspekt beschäftigt sich unter anderem mit den Beweggründen von Menschen Sport zu betreiben, insbesondere mit der Motivation und mit dem Selbstkonzept. Die physische Komponente fokussiert beispielsweise die Maximierung der sportlichen Leistung bei Wettbewerben oder das Erstellen eines idealen Bewegungsangebotes im Schulsport (Weinberg & Gould, 2006). Schon in der Antike sind sportliche Wettkämpfe aufgrund des religiösen Charakters und mehr als ein Brauch im kulturellen Sinne ausgeübt worden. Die Zugehörigkeit zur gleichen Kultur und Religion sowie die Widmung der Spiele zuhanden der griechischen Götter war ein Hintergrund der olympischen Spiele 776v.Chr. (Csikszentmihalyi & Jackson, 2000; Klein, 1992; Sinn, 1996). Auch repräsentiert Capoeira eine Sportart, die mehr als nur die Bewegung einzelner Körperteile ist. Capoeira ist ein afrikanisch-brasilianischer Kampftanz,

dessen Wurzeln auf die afrikanischen Sklaven in Südamerika vor ca. 400 Jahren zurückgehen. Es besteht aus einem Zusammenspiel von Tanz-, Kampf- und Spielelementen und wird heute in Brasilien sowie in vielen Teilen Europas praktiziert. Für sportliche Betätigung gibt es dieser Tage unterschiedlichste motivationale Faktoren. Ein möglicher davon ist die Qualität der Erfahrung, auch das Flow-Erleben genannt (Csikszentmihalyi & Jackson, 2000). Dazu lautet eine Aussage eines Tänzers: Deine Konzentration ist vollständig. Deine Gedanken wandern nicht herum; Du denkst an nichts anderes: Du bist total in deinem Tun absorbiert. In deinem Körper hast du ein gutes Gefühl. Du bemerkst nicht die geringste Steifheit. Der Körper ist überall wach. Kein Bereich, wo du dich blockiert oder steif fühlst. Deine Energie fließt sehr leicht. Du fühlst dich entspannt, angenehm und energievoll. (Csikszentmihalyi, 2010, S. 63). Dieser Bericht eines Sportlers kennzeichnet den Zustand von Flow. Flow ist ein positiver psychologischer Zustand, welcher durch Freude und Glück in einer fließenden Tätigkeit beschrieben wird (Csikszentmihalyi & Jackson, 2000). Infolgedessen gibt es nicht die [...]

Validierung in den Sozialwissenschaften

Über den Sinn des Unsinn: Flow-Erleben und Wohlbefinden als Anreize für autotelische Tätigkeiten
Tourismuspsychologie

The Uncontrollability of the World

Wertschätzend selbst organisieren

Bd. 4: Ins-Loc

Gut, besser, am besten

Können wir etwas dafür tun, dass es uns gut geht, dass wir uns noch mehr freuen, zu leben, und unser Leben genießen - dass wir glücklich sind? Sind wir unseres Glückes Schmied, oder hängt es von Umständen ab, die wir nicht beeinflussen können? Das ist eine Frage, die seit Jahrhunderten immer wieder gestellt wird. In der Antike wurde sie von Philosophen bearbeitet, heute ist dies eher ein Thema der Psychologen, die versuchen, mit empirischen Untersuchungen eine Antwort zu finden. Das Buch liefert eine Übersicht über die verschiedenen Ansätze der Wissenschaft vom Glück. Es berücksichtigt die philosophischen Ansätze aus längst vergangenen Zeiten ebenso wie die neuesten Ergebnisse der empirischen Glücksforschung.

Dieses Buch bietet einen kompakten Überblick zum Themenbereich Tourismuspsychologie, für den ein wachsendes Interesse besteht. Die Tourismuspsychologie wird entlang einer Reisekette dargestellt. Beginnend bei der Werbebegegnung bis hin zu den Urlaubserinnerungen nach der Reise werden wesentliche psychologische Sachverhalte behandelt. Schwerpunktthemen hierbei sind: Aufgaben und Ziele der Tourismuspsychologie, Gestaltung touristischer Werbung, der Reiseentscheidungsprozess, Reise- und Urlaubstätigkeiten, Erleben am Urlaubsort, Führung von Teams und Reisegruppe. Dieses Lehrbuch wendet sich vor allem, aber nicht nur, an Studierende. Es unterstützt alle Verantwortlichen und Mitarbeiter im touristischen Bereich

dabei, das Verhalten der Reisenden besser zu verstehen und angemessen darauf reagieren zu können.? Zum Autor: Der Autor ist Lehrbeauftragter an der Hochschule Harz, an den dualen Hochschuleinrichtungen BA Eisenach und iba Erfurt sowie an der Heimerer-Akademie Leipzig. Schwerpunkte seiner Lehrtätigkeit sind Tourismusmanagement und Psychologie. Seit 2013 hält er Vorlesungen und Seminare zur Tourismuspsychologie an der Hochschule Harz

Warum wir unser Glück selbst in der Hand haben
Gewohnheit und Übung bestimmen unser Leben – und überraschenderweise auch unser Glück. Ingrid Schilling-Frey zeigt unterhaltsam und verständlich, was schon die alten Philosophen wussten und die moderne Wissenschaft bestätigt: Ein gutes Leben kann man sich angewöhnen.

Die Herausgeber Stephan Moebius und Dirk Quadflieg bieten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren einen systematischen und – in seiner angelegten Breite – erstmaligen Überblick über aktuelle kultursoziologische und -wissenschaftliche Theorien. Die gegenwärtig wichtigsten Kulturtheorien werden nach dem Kriterium ihrer interdisziplinären Relevanz für die zeitgenössischen Diskurse in der Soziologie, den Kulturwissenschaften, der politischen Philosophie sowie den Sprach- und Literaturwissenschaften einheitlich und verständlich vorgestellt. Der Band richtet sich in erster Linie an Studierende und Lehrende der angegebenen Fachrichtungen und dient als ein hilfreiches Nachschlagewerk im immer unübersichtlicher werdenden Diskurs zwischen den Disziplinen.

Geschichte der Philosophie

Alles, was du wissen musst - Cross-Country - Pumptracks - Dual Slalom - Downhill - Enduro

Gesellschaft, Religion und Ästhetik in der

Erziehungsphilosophie John Deweys

Schreibend sich selbst entdecken

Lo indisponible

Heidegger-Handbuch

Warum wir handeln - Philosophie der Motivation

Ein fundiertes Plädoyer für eine Gesellschaft, die der Verfügbarkeit der Welt Grenzen setzt. Das zentrale Bestreben der Moderne gilt der Vergrößerung der eigenen Reichweite, des Zugriffs auf die Welt: Diese verfügbare Welt ist jedoch, so Hartmut Rosas brisante These, eine verstummte, mit ihr gibt es keinen Dialog mehr. Gegen diese fortschreitende Entfremdung zwischen Mensch und Welt setzt Rosa die "Resonanz", als klingende, unberechenbare Beziehung mit einer nicht-verfügbaren Welt. Zur Resonanz kommt es, wenn wir uns auf

Fremdes, Irritierendes einlassen, auf all das, was sich außerhalb unserer kontrollierenden Reichweite befindet. Das Ergebnis dieses Prozesses lässt sich nicht vorhersagen oder planen, daher eignet dem Ereignis der Resonanz immer auch ein Moment der Unverfügbarkeit. "Leistung führt zu Erfolg und Erfolg beruht auf Leistung" – so lässt sich das Versprechen der bürokratischen Gesellschaft ausdrücken. Allerdings ist dies nicht unumstritten: Zwar fungiert das Leistungsprinzip als einzig öffentlich rechtfertigungsfähiger Maßstab der Statusvergabe, über den die postmoderne Gesellschaft ihrem Selbstverständnis nach verfügt, doch wird immer wieder auch Kritik an dem Leistungsprinzip deutlich. Gerade die Kirchen beteiligen sich an einer solchen Kritik und fühlen sich berufen zu mahnen, auch den Menschen, der zu keiner Leistung fähig ist, die Achtung nicht zu versagen. Ziel des Bandes ist es, die unterschiedlichen ethischen, theologischen und historischen Diskurse zu Leistung und Erfolg im Schnittfeld von Sport, Gesellschaft und Kirche aufeinander zu beziehen und dadurch wechselseitig zu beleuchten.

Welche Aspekte umfasst ein umfangreicher Validierungsprozess und wie soll vorgegangen werden, um die Validität von (Fragebogen-) Skalen nachzuweisen? Bei der Entwicklung und dem Einsatz jeder Skala muss der Nachweis der Validität erbracht werden. Skalen sind Messinstrumente, welche in der empirischen Sozialforschung zur Erhebung von Merkmalen oder Konstrukten eingesetzt werden. In diesem Buch wird ein Validierungsmodell vorgestellt, welches die Feststellung der Validität von Skalen und der damit erzielten Ergebnisse ermöglicht. Zunächst erfolgt am Beispiel des musikalischen Flow-Erlebens die Beschreibung verschiedener Formen der Validität sowie Methoden der Validierung. Auf Grundlage existierender Konzepte sowie weiterer Bestandteile der Validitätssprache, wie jener der Kontextanalyse, wird schließlich das Modell konzipiert. Die Veranschaulichung des Validierungsprozesses erfolgt durch die Heranziehung der von Rheinberg, Vollmeyer und Engeser (2003) entwickelten Flow-Kurzskala. Das Vorgehen bei der Validitätssprache von Skalen ist ausführlich expliziert, und Problematiken bei der Erfassung von Flow werden aufgezeigt.

Die bestmögliche Vernetzung von diversen Förderangeboten für Kinder, die als Symptomträger einer veränderten Gesellschaft und deren haltlosen Strukturen an Verhaltensproblemen leiden, ist die handlungsleitende Intention dieser Forschungsstudie, die Petra von Poten in Reflexion der „heilpädagogischen“ Fachexpertise von Konrad Bundschuh (2002 – 2013) im diskursiven Vergleich mit der phänomenologisch fundierten Bildungstheorie nach Maria-Anna Bäuml-Rößnagl (1990 – 2012) vorgelegt hat. Petra von Poten zeigt in ihrer aspektreichen Studie an originären Fallstudien die multifaktoriellen Basisfaktoren des sogenannten „ADHS-Syndroms“ und anderen Verhaltensauffälligkeiten auf und focussiert insbesondere das Schüler-Subjekt. Ihre reiche Erfahrungsexpertise aus der heilpädagogischen Projektarbeit stellt ein Reflexions- und Handlungspotential bereit, das aufklarend wirkt für den Revisionsbedarf zur Effektivität des aktuellen „Inklusions“-Anliegens im deutschen Bildungswesen.

Ein Zugang zum Denken Heinrich Rombachs

Rewrite your life

Philosophie des guten Lebens

Flow-Erleben und Motivation in Capoeira und in der Arbeit

Der Entdecker des Flow-Prinzips erklärt seine Lebensphilosophie

Das Schaltbild

Das vorliegende praxisorientierte Fachbuch untersucht die Frage, wie ein kollektiver Flow - als dem Burnout entgegengesetztes Phänomen - in einer Organisation entstehen kann. Können Führungskräfte den

Zustand des Organizational Flow vorleben und die Freude an Höchstleistung bewusst inszenieren? Mit welchen Führungsmethoden und organisationstechnischen Maßnahmen ist dies möglich? Gustav Greve beschreibt das organisationspsychologische Phänomen kollektiver Höchstleistung und eröffnet damit erneut ein bislang unbekanntes Kapitel in der Managementliteratur. Er beschreibt Aufwand und Nutzen des Organizational Flow und empfiehlt konkrete Schritte zu dessen Erreichung. Potenzielle Risiken und deren Vermeidung werden ebenso betrachtet wie die vielfältigen positiven Langzeitwirkungen auf Mitarbeiter und Kunden. Zahlreiche Checklisten und Beispiele sowie ein individueller Test für das eigene Unternehmen helfen bei der Umsetzung in die Praxis.

Das ganze Wissen der Philosophie und Wissenschaftstheorie. Lückenlos belegt das größte allgemeine Lexikon zur Philosophie in deutscher Sprache den heutigen Kenntnisstand. Erweitert auf acht Bände dokumentiert die 2. Auflage insbesondere die jüngsten Entwicklungen in Logik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie Sprachphilosophie. Jetzt liegt der vierte Band in Neuauflage vor mit über 100 zusätzlichen Einträgen, u. a. zu Intelligenz, Interdisziplinarität, Isotropie, Kognitionswissenschaft, Komplexitätstheorie, Konvention, Lebenswissenschaften und einer Vielzahl neuer Personenartikel.

The driving cultural force of that form of life we call 'modern' is the desire to make the world controllable. Yet it is only in encountering the uncontrollable that we really experience the world - only then do we feel touched, moved and alive. A world that is fully known, in which everything has been planned and mastered, would be a dead world. Our lives are played out on the border between what we can control and that which lies outside our control. But because we late-modern human beings seek to make the world controllable, we tend to encounter the world as a series of objects that we have to conquer, master or exploit. And precisely because of this, 'life,' the experience of feeling alive and truly encountering the world, always seems to elude us. This in turn leads to frustration, anger and even despair, which then manifest themselves in, among other things, acts of impotent political aggression. For Rosa, to encounter the world and achieve resonance with it requires us to be open to that which extends beyond our control. The outcome of this process cannot be predicted, and this is why moments of resonance are always concomitant with moments of uncontrollability. This short book - the sequel to Rosa's path-breaking work on social acceleration and resonance - will be of great interest students and scholars in sociology and the social sciences and to anyone concerned with the

nature of modern social life.

Flow - der geheimnisvolle Zustand des Glücks. Wie erreichen wir ihn im Alltag? Dass wir uns rundherum wohlfühlen, zufrieden und glücklich sind, unseren Beruf mögen und mit unserem Umfeld in Harmonie leben. Im Gespräch mit Ingeborg Szöllösi erklärt der weltbekannte Autor Mihaly Csikszentmihalyi anschaulich, wie Flow entsteht und wie wir die Bedingungen dafür schaffen können. Flow als Lebenskunst, die jeder lernen kann.

**Einführung in eine phänomenologische Anthropologie für Pflege
Organizational Flow**

Fallstudien aus der kooperativen Arbeit mit Heilpädagogen in Grundschulen. Multifaktorielle Ursachenforschung zu »ADHS« und anderen Verhaltensauffälligkeiten

Der leichte Weg zur Höchstleistungsorganisation

Arbeitsvermögens- und anerkennungs-basierte Selbstorganisation bei Projektarbeit

Sozio-emotionaler Kompetenzerwerb in der Grundschule

Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie

Robert REININGER (1869–1955), ein humanistischer Denker, Ordinarius für Philosophie der Universität Wien, wurde eine Zeit lang quasi "vergessen". Im Zeitalter der Globalisierung erweckt seine Philosophie des "Erlebens einer tiefgründigen Wahrheit" zunehmendes Interesse bei einem breiten Publikum. Philosophie lebt nicht nur durch Reflexionen eines spekulativen Geistes. Vielmehr lebt sie durch den intellektuellen actus des ganzen Leibes und Geistes. Dieses Sammelwerk, das aus einem Gedenksymposium für REININGER zu seinem 150. Geburtstag an der Universität Wien hervorgeht, eröffnet eine neue Dimension der Philosophie als actus intellectualis, die für denkend-handelnde Menschen in einer humanistischen Welt offensteht.

In diesem Buch liefere ich eine Darstellung der Philosophiegeschichte - von der Ur-Idee bis zum Welt-All. Dazwischen liegt ein weites Feld der Menschheits-, Kultur- und Ideengeschichte, oder eben: die Philosophiegeschichte (inkl. Religion und Wissenschaft), gegliedert in die Zeitepochen der Antike, des Mittelalters (Christentum), der Neuzeit (Wissenschaft, 17./18. Jh.) sowie deren Moderne: Moderne I (Aufklärung/Liberalismus, 18./19. Jh.), Moderne II (Sozialismus, 19./20. Jh.), Moderne III (oder: Spätmoderne, Existentialismus, 20./21. Jh.).

Angeführt ist eine Tafel zu den Philosophen nach Richtungen sowie eine Zusammenfassung meiner eigenen Philosophie (auf den Punkt gebracht).

Als "Flow" bezeichnet die Psychologie die beglückende Erfahrung, selbstvergessen in einer Tätigkeit aufzugehen und auf diese Weise in Fluss zu geraten. Während das Flow-Erlebnis auf psychologischer Seite seit einigen Jahrzehnten analysiert und diskutiert wird, steht in der Philosophie eine eingehende Erörterung des Phänomens bislang aus. Schmaus erschließt diese Erfahrung erstmals für das philosophische Gespräch, arbeitet ihre Grundzüge heraus und untersucht mögliche Schlussfolgerungen für unser Verständnis von Wirklichkeit. Dazu widmet

er sich der Philosophie Heinrich Rombachs (1923-2004) und öffnet sie damit zugleich einem neuen Zugang. Das "reine Geschehen", das in Rombachs Strukturphilosophie eine zentrale Rolle spielt, und die "hermetische Erfahrung", die seiner philosophischen Hermetik zugrundeliegt, verweisen beide auf das Flow-Erleben. Dieses kann daher als Grunderfahrung seines Denkens verstanden werden.

Eine Definition von mystischer Erfahrung bildet den Angelpunkt dieser Studie, die das kontemplative Gebet des Centering Prayer von Thomas Keating OCSO kritisch würdigt und weiterentwickelt. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist die Durchdringung der christlichen Berufung der Theologischen Ethik nachdrücklich aufgegeben. Mit Blick auf die Berufung zu einem spirituell-religiösen Leben ist es daher zentral, die Schnittstelle zwischen dem sittlichen Anspruch einer philosophisch und theologisch deutbaren Wirklichkeit und dem eines personalen Gottes zu erforschen. Unter Bezug auf Heinrich Rombach, Karl Rahner und Alfons Auer wird eine Kontemplativ Induzierte Ethik entfaltet, die den Fokus auf die in der Kontemplation gewonnene Einsicht in das 'je Bessere' des Handelns richtet.

Golf für Junggebliebene

Leben - Werk - Wirkung

Flow-Erleben im Tennis durch Aufmerksamkeitssteuerung

Glück und Nachhaltigkeit

Mountainbike

Jahrbuch der Luria-Gesellschaft 2016

Eine interdisziplinäre Bilanz zur Lebenszufriedenheit

Stefan Sauer entwickelt ein allgemeines arbeitssoziologisches Analysekonzept für selbst organisierte Arbeit und wendet es exemplarisch in zwei empirischen Fällen an, die aus der Automobilindustrie und dem IT-Sektor stammen. Das Analysekonzept zeigt Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen einer Selbstorganisation, die auf Arbeitsvermögen und Anerkennung basiert, im Zusammenspiel von struktureller, interaktionistischer und subjektivierender Ebene auf.

Entscheidende Größen sind dabei das individuelle Arbeitsvermögen von Beschäftigten und dessen strukturelle wie interaktive Anerkennung als Voraussetzungen gelungener Selbstorganisation.

Die Arbeit der Erzieherin/des Erziehers ist bedeutend mehr als Spielen und Basteln. Sie ist anspruchsvolle Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungstätigkeit. Die Arbeit ist komplex und dadurch mit Mehrfachbelastungen verbunden. Obgleich Erzieherinnen und Erzieher eine gesellschaftlich wertvolle Arbeit leisten, wird diese in der Gesellschaft zu wenig anerkannt. Dieses Buch hat den Anspruch, die schwierige Tätigkeit im Erzieherberuf vorrangig aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht darzustellen. Es bildet somit eine Ergänzung zu erziehungswissenschaftlichen Betrachtungen. Schwerpunkte sind die Analyse und Gestaltung der Arbeitstätigkeit. Sie betreffen die Arbeitsaufgaben, die

Arbeitsorganisation, den Arbeitsplatz und die Arbeitsumgebung sowie deren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Hier gibt es wesentliche Ressourcen. Mit dem Buch erfolgt erstmalig eine ganzheitliche Betrachtung der Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern. Somit hat es eine grundlegende Bedeutung für die Praxis und Forschung in diesem Beruf. Prof. Dr. rer. nat. habil. Bernd Rudow, Dipl.-Psychologe und Trainer, war Hochschullehrer für Psychologie und Arbeitswissenschaften an den Universitäten Leipzig, Mannheim, Koblenz-Landau, Heidelberg und an der Hochschule Merseburg. Zurzeit ist er Direktor des Instituts für Gesundheit & Organisation (IGO), Dozent an mehreren Hochschulen und Berater von Organisationen und Unternehmen. Er leitete mehrere Projekte zur Arbeit, Belastung und Gesundheit von Pädagogen.

Glück für Alle?

Religionsphilosophie

Ein Validierungsmodell für Skalen am Beispiel des musikalischen Flow-Erlebens

Philosophie des Flow-Erlebens

Beruf Erzieherin/Erzieher - mehr als Spielen und Basteln